

## **Gebietsbetreuer\*in in München – Rahmen, Voraussetzungen und Tätigkeitsschwerpunkte**

### 1. Rahmenbedingungen und Ziele

Das Referat für Klima und Umwelt (RKU) hat den Auftrag den Erhalt der Artenvielfalt und der Naturschätze in der Landeshauptstadt München in enger Kooperation mit anderen städtischen Referaten sicherzustellen (LHM). Unter Federführung des RKU wurde die Biodiversitätsstrategie für die LHM erarbeitet und am 19.12.2018 von der Vollversammlung des Münchner Stadtrates verabschiedet. Damit soll der Erhalt und der Schutz der biologischen Vielfalt in München sichergestellt werden. Zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie sollen für die naturschutzfachlich besonders hochwertigen Flächen im Münchner Stadtgebiet Gebietsbetreuer\*innen auf Werksvertragsbasis beauftragt werden.

Ziele:

- Die Gebietsbetreuer\*innen tragen zum Schutz der einzigartigen Lebensräume bei, sie steigern die Wertschätzung der Gebiete in der Bevölkerung und verbessern die Akzeptanz von Schutzmaßnahmen.
- Sie sind Ansprechpartner vor Ort.
- Sie informieren die Bevölkerung über den naturschutzfachlichen Wert der Gebiete durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Besucherlenkung und fördern naturschonendes Verhalten.
- Sie erkennen Fehlentwicklungen und Beeinträchtigungen in den Gebieten und melden sie an die Auftraggeberin zurück, damit bei Bedarf Maßnahmen ergriffen werden können.

### 2. Voraussetzungen

Für die Gebietsbetreuung in München werden Personen mit fachlichem Schwerpunkt in der Natur-/Umweltpädagogik gesucht. Zusätzlich müssen ausreichende Grundkenntnisse im Naturschutz und zu Flora und Fauna in München vorliegen.

Die Aufgaben der Gebietsbetreuer\*innen umfassen identitätsstiftende und akzeptanzfördernde Angebote an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei Bedarf gilt es zwischen berechtigten Interessen vor Ort zu vermitteln. Neben einer naturpädagogischen Qualifikation und naturschutzfachlicher Eignung sind für diese Aufgaben daher in besonderem Maße kommunikative Fähigkeiten und Erfahrungen erforderlich. Ein sicheres und integratives Auftreten und Verhalten auch in Konfliktsituationen ist eine Voraussetzung. Nachweise zur persönlichen Qualifikation z. B. über einschlägige Aus-/Fortbildungen, Zeugnisse oder Referenzen müssen erbracht werden.

Es ist dabei grundsätzlich möglich, (Teil-) Arbeiten auch durch Unterauftragnehmer durchführen zu lassen. Vorgesehene Arbeiten durch Unterauftragnehmer sind zwingend zu benennen. Verantwortlich für die Arbeitsergebnisse ist gegenüber der AG ausschließlich die bzw. der AN.

Die Arbeitsleistung wird entsprechend der Werkvertragsvereinbarung nach Stunden abgerechnet. Stunden- sowie Gebietsumfang sind verhandelbar.

### 3. Kurzbeschreibung der Tätigkeitsschwerpunkte

#### A) Präsenz im Gebiet inkl. Besucherlenkung

- Ansprechperson vor Ort
- Ideen zur Besucherlenkung und der naturverträglichen Nutzung des Gebiets entwickeln
- Umsetzung von Maßnahmen zur Besucherlenkung und der naturverträglichen Nutzung des Gebiets
- Ideen für Informationsflyer und Beschilderungen entwickeln

#### B) Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit

- zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit
- Naturkundliche Führungen und Vorträge
- Planung und Durchführung von Gemeinschaftsaktionen
- Ggf. Vermittlung bei Konflikten

#### C) Kooperation und Koordinierung sowie fachliche Beratung

- Ideen zur Vernetzung und Kooperation der Akteure vor Ort entwickeln und umsetzen
- Sachliche/naturschutzfachliche Beratung und Entwicklung von Lösungsvorschlägen als Beitrag zum Konfliktmanagement
- Beratung von Bürger\*innen

#### Geschätzte Anteile der Aufgabenschwerpunkte der Gebietsbetreuung

- 50% Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung, Besucherlenkung, Ansprechperson vor Ort, wobei davon der Großteil der Zeit tatsächlich im Gelände verbracht werden soll
- 20% Entwicklung von Flyern, Vorträgen usw.
- 15% fachliche Beratung
- 10% Organisation/Büro: Mailanfragen, Dokumentation, Berichte usw.
- 5% um auf aktuelle Anfragen und Unvorhergesehenes zu reagieren